

Heute Freitag eröffnen wir
die neue Spielzeit 1937/38
mit einem Spitzenfilm:



Sybille Schmitz

Das interessanteste Frauen-Anlitz des deutschen Films —
in einem großen dramatischen Filmwerk, mit großen
schauspielerischen Leistungen.

Eine rätselhafte Frau zwischen zwei Fronten!

Brigitte von Schachen, in den Vorkriegstagen der viel
geliebte Stern der Wiener Adelspalais, wird durch ihre
Heirat Italienerin und erlebt in den ersten Tagen des
Krieges den tragischen Konflikt einer Frau, die zwischen
Liebe und Pflicht wählen muß.

Hannes Stelzer + Harald Paulsen
Georg Laubenthal / Inge List / Hans Leibelt

Ein Filmwerk, voll unerhörter Spannung und
gewaltiger Ereignisse, das zum Erlebnis wird!

Thalia-Theater
Mo: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr So: 2.00, 4.00, 6.15, 8.30

Preuß.-Südd. Staatslotterie

Die Aufbewahrungsfrist der Lose zu der am 20. Oktober beginnenden
Jubiläums-Lotterie

war am 25. September abgelaufen. — Entgegenkommend werden wir die
von den seitigen Spielen gelieferten Lose bis einschließlich Dienstag, den
5. Oktober zurückgeben. — Lieber die nach diesem Zeitpunkt nicht abgeholt
Lose muß aber dann anderweitig veräußert werden, da die Rückgabe eine sehr große ist.
Die Staatlichen Lotterie-Einnehmer in Wiesbaden:

Glücklich
Große Burgstraße 14
(Röhe Schloß)

Oelbermann
Bahnhofstraße 15
(Röhe Hauptpost)



Kern
Adelheidstraße 28
(Ecke Adolfsallee)

Habelmann
Mauritiusstraße 14
(Röhe Vereinsbank)

Zur Straßenmühle

Samstag und Sonntag
Schlachtfest
Spezialität: Schlachtplatten,
pr. selbstgekehlter Apfelwein,
Rheinwein, Buschbier
Täglich frischer Apfelmost
Mittwoch Haselkessen
Gesellschaftszimmer für 120 Pers.
Telephon 22392 Parkplatz
Es laden ein: H. Klein und Frau

Das vorzügliche 7/20 20 Pf.
Unstädter Brauer-Bier
nur Nerostraße 41
„Zum Treppchen“

Vorteilhafte

Bezugsquellen sucht und findet die
Hausfrau immer im Anzeigenteil des
„Wiesbadener Tagblatt's“

Weinfest

Konzert ab 7 Uhr abends
Weine aus dem Georg Schmitt'schen Weingut,
Nierstein. Schöne Winterkassen kredenzen
ihnen die herrlichsten Kreszenzen.
Frau Hedwig Bien, Wwe.

Wiesbadens Herbstwochen



Rheingauer Weinfest
Wiesbaden
2.-10. Oktober-Daulinenschlösschen

Samstag, den 2. Oktober bis Dienstag, den 5. Oktober,
sowie am Samstag, den 9. Oktober: Beginn 18 Uhr,
Sonntag, den 10. Oktober, vormittags 11 Uhr:
Große Weinprobe im Kurhaus

SCALA

Heute Freitag 8.15 Uhr Premiere
2 sensationelle Gastspiele!

Die Welt-Neuheit am Internat. Variété
Der Bulgare

Dorochoff

auf dem

TRAUTONIUM

zeigt: Das Wunder-Instrument

—: des 20. Jahrhunderts —:

Tönende Elektrizität!

Die Wunder der Elektro-Akustik

Lachbomben über Wiesbaden

durch die



4 ALBANOS

Die weltberühmten italienischen

• Musikal-Clowns •

... lachen ... schreien ... brüllen!

und weitere

• 7 artistische Spitzenleistungen •

Karten: —60, —80, 1.—, 1.30, 2.— RM

Freikarten ungtig!

Kartenvorverkauf tägl. 11-1 Uhr u. von 5-7 Uhr

an der Scala-Kasse. — Telefon: 25950.

Sonntag nachm. 4 Uhr Familienvorstellung

Zum leckere Müffelfche

Wiesbaden — Wellritzstraße 29

Aus Anlaß meines 35jährigen Geschäfts-
Bestehens, Samstag, den 2. Oktober

Schlachtfest



wozu freundlichst einladet Frau Kathr. Michel Wv.
Freitag ab 6 Uhr: Bratwurst, Weißfleisch, Schweinepfaster



Baba-Bräu

Samstag

Schlachtfest

Sämtliche Spezialitäten!

Es laden ein: Josef Hagl und Frau.



Sophie

UND

DIPLOMAT

Der überragende Welt-
uraufführungs-Erfolg

2. Woche

verlängert

bis einsch. Montag, 4. Okt.

„Röntgenstrahlen“

d. preisgekürnte Ufa-Kulturfilm

u. in der neuesten Ufa-Tonwoche

Muffolini in Berlin



Wo: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr — So: 2.00, 4.00, 6.15, 8.30 Uhr

Ufa-Palast

DAS REPRESENTATIVE KINO-GROSSSTADT IM KURVIELTEL

Stimmungs-Planist

Samstag und Sonntag

in der Gaststätte Bender

Gerichtsstraße 5

Süder Traubenmost

Auto-Verleih

A. Schneider

Römerberg 28 Ruf 23187



Das ist nun das
„magische Auge“

„die sitzt
grossartig!“

„mal streffer-
mal leichter-
dann wie ich will!“

„es ist eben von
Optiker
Bouffier“

Rheinstraße 49
Eckhaus Kirch-
hofenstr. 14. Kassen

Photo-Apparate
in allen Preislagen

Entwickeln, Kopieren
Vergrößern.

••••••••••
Hohhaar- und
Wollmatratzen
ab Werftüte
bill. u. od. m.
••••••••••

••••••••••
Hohhaar- und
Wollmatratzen
ab Werftüte
bill. u. od. m.
••••••••••

••••••••••
Hohhaar- und
Wollmatratzen
ab Werftüte
bill. u. od. m.
••••••~

••••••~
Hohhaar- und
Wollmatratzen
ab Werftüte
bill. u. od. m.
••••••~

••••••~
Hohhaar- und
Wollmatratzen
ab Werftüte
bill. u. od. m.
••••••~

••••••~
Hohhaar- und
Wollmatratzen
ab Werftüte
bill. u. od. m.
••••••~

••••••~
Hohhaar- und
Wollmatratzen
ab Werftüte
bill. u. od. m.
••••••~

••••••~
Hohhaar- und
Wollmatratzen
ab Werftüte
bill. u. od. m.
••••••~

••••••~
Hohhaar- und
Wollmatratzen
ab Werftüte
bill. u. od. m.
••••••~

••••••~
Hohhaar- und
Wollmatratzen
ab Werftüte
bill. u. od. m.
••••••~

RADIO

Fach-Geschäft

Dipl.-Ing.

HAUSSMANN

& EGGELING

Kirchgasse 29 - Ruf 25788

in den herbstlich geschmückten Räumen des

Hotel Prinz Nitolas

verbunden mit der Weinstube „Zum Neuen Rebstock“
am Samstag, den 2. und Sonntag, den 3. Oktober 1937

Deutsches Theater in WiesbadenSonntag, 10. Oktober, 19 bis 22 $\frac{1}{2}$ Uhr**„AIDA“**

Große Oper von Verdi.

Rhodamés: Kammersänger **Helge Roswaenge**

Sonderpreise von 2 Mark an. Stammkarten-Inhaber zahlen gegen Vorlage des Stammkartenvertrages nur die Preise B (von 1.25 an). — Die Tageskasse und die amtlich. Vorverkaufsstellen nehmen Bestellungen schon jetzt entgegen.

HEUTE, MORGEN u. SONNTAG**Spät-Vorstellungen**beginnend jeweils **10⁵⁰** um **10⁵⁰** Uhr**Annabella**

die große beliebte Künstlerin spielt die Hauptrolle in dem UFA-FILM in deutscher Sprache



gestaltet sich das bis dahin ruhige, friedvolle Dasein einer jungen Frau zum unheilvollen, unbarmherzigen Geschick.

Film-Palast

0.50, 0.75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00 Mk.

Vorteilhafte Bezugsquellen

sucht u. findet die Hausfrau immer im Anzeigenteil des

Wiesbadener Tagblatt*


„Erntekrone“
Die Krone der letzten Tabak-Ernten verarbeitet zu

Zigarren von höchster Klasse
Beste Fachmanns-Verarbeitung!

Garantiert Rein Übersee
Preislisten: 10, 12, 15, 20, 25

Betzelt
RHEINSTR. 20 NEBEN DER HAUPTPOST.



Verstärkte Infektion im Wiesbadener Tagblatt schafft Umsatz!

Nur keine falsche Scham —

Sehen Sie sich die neuen Modelle nicht nur durchs Schaufenster an, sondern lassen Sie sich alles vorführen. Sie staunen, wie fortschreitende Technik den Hörgenuß gesteigert und verfeinert hat, und — ganz besonders wichtig — wie überraschend preiswert heute ein erstklassiger Empfänger ist.

Radio-Leffler

FERNRUF 24453

KIRCHGASSE 22

Reiches Lager in Apparaten der führenden Fabriken
Reparaturen - Antennenbau - Röhrenprüfung


Albers / Ruhmann
die beiden beliebten Künstler werden Ihnen zusammen mit
Marieluise Claudius
Hansi Knotek
Hilde Weissner
einen **Bombenspaß**
in dem UFA-FILM
„Der Mann der Sherlock Holmes war“
bereiten.

Sorgen Sie rechtzeitig für Eintrittskarten. Achten Sie bitte auf die Anfangszeiten.

Ab heute Freitag Film-Palast
Wochentags: 4.00, 6.15, 8.30 Uhr
-50, -75, 1.00, 1.25, 1.50, 2.00

HANS ALBERS
als **Sherlock Holmes**

HEINZ RUHMANN
als **Dr. Watson**

Die Hohnsteiner Puppenspiele

im Tonfilm ab kommenden Montag im

Ufa-Palast**Kasper u. Seppl**die beiden Helden aus den „Hohnsteiner Puppenspielen“, welche auf der Weltausstellung 1937 in Paris gastierten. **Sondervorstellungen** mit buntem Beiprogramm.**Capitol am Kochbrunnen**

ladet ein zum

Heinrich George
Viktoria v. Ballasko
Hilde Weissner**Bettelstudent, heute letzter Tag!**
4.00 6.15 8.30**Haarausfall?**Kuldbaukoffe für das Haar — Salzwasser, Kalkwasser, Oliven — enthält richtiges Haarwuchsmittel. **Wundermittel.** **Wundermittel.** **Wundermittel.****Urya-Lana****Wundermittel-Haarwuchsmittel**

Bieten halt es. Flasche 1.75 und 2.95 3/4.

Kräuter- und Reformhaus**A. Stegmayer**Saalgasse 36 u. Moritzstr. 21
Tel. 26985/26986**Sodabrennen.****Magendruck u. Krampf.****Brecheis, Übelkeit vertriebt****Roha-Salz**

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien, bestimmt:

Drogerie Kneipp, Mühlengasse 17;

Drogerie H. Krah, Weiritzstraße 27;

Drog. R. Brosinsky, Bahnhofstr. 13;

Drog. J. Chr. Tauber, Ecke Adelheidstraße 34;

Drog. W. Mochenheimer, Ecke Bismarckring.

Arbeit gibt Brot**Maßanzüge Mäntel**

Garantiert Sitz

Niedrige Preise

Teilzahlung

Maß-Schneider

Besier

Saalgasse 8

Fernspr. 21214

ZUM ERFOLG FÜHRT DIE „KLEINE ANZEIGE“ IM WIESBADENER TAGBLATT**Geschäftseröffnung**

Meiner verehrten Nachbarschaft, sowie allen Freunden u. Bekannten zur gef. Kenntnis, daß ich ab morgen Samstag, den 2. Oktober, meine

Rinds-, Schweine-, Kalbs- und Hammel-Metzgerei
in dem Hause **Moritzstraße 11** eröffne

Ich werde bestrebt sein, meine wertvolle Kundenschaft auf das Beste u. Realste zu bedienen. Ich bitte mein junges Unternehmen gütlich unterstützen zu wollen

Paul Singhof, Metzgermeister • Tel. 23012**Die Rheingauer Winzerstube**
Bahnhofstraße 12, Tel. 27015

bietet Ihnen morgen Samstag zum Winzerfest frohe Stunden der Unterhaltung mit Musik u. Gesang im Ausschank nur natürl. Weine

Restaurant „Zum Pfau“

Schwalbacher Straße, Ecke Faulbrunnstr.

Morgen Samstag: **Schlachtfest**Ab Freitag: **Alle Spezialitäten**ff. Schöfferhof Export u. Wernesgrüner Pilsner. Es ladet höflichst ein **W. Langhardt u. Familie.****Park-Kabarett**Heute große Premiere des ausgezeichneten **Oktober-Programms 1937**Lilly Woodberry sagt an
Fernando Russ, Tanzsoubrette
Edith Zimmer, Tänzerin
Harry Blitz, Tanzkomiker
Lilly Woodberry in ihrem Solo
GASTSPIEL: **Josée Uribarrí**, spanischer Tenor
3 Laurin, kombinierte Tanzakrobaten**Tanz- u. Begleitkapelle Hans Arndt****Fahren****Dauertragen**

unverletzt

Wen u. Glüh-

Stofftragen, das

Dd. 1.80 bis 2.50

Sport und

Derby extra

das Dd. 2.90

Hufers Inn-

tragen 70 Pf.

Semden, Unter-

wäld, Krawatt,

billigst. Soden.

Georg

Kadenbörfer

Schwalb, Str. 29

Gebt den Tieren

frisches

Trinkwasser!

Sport und Spiel.

Von Reitern, Pferden und Rennen.

Großes Herbstprogramm der RGS.

Vor einem mittelalterlichen Reitturnier.

Mit einem großen reitersportlichen Programm wartet die RGS in nächster Zeit auf. Noch einmal vor Winterbeginn ein in einem mehrtägigen Reitt in den Taunus teilnehmen will, dem ist am Erntedankfest Gelegenheit gegeben. Noch in besser Erinnerung ist bei Wiesbadens Jungreiterschule die Feier des Erntedankfestes im Jahre 1936. Jeder Reiter erhielt damals im Anschluß an die in Reithalle in T. verabschiedete offizielle Erntedankfeier einen richtigen Quartiergast ausgehändigt. Dieser führte seinem Besitzer die denkbar beste Aufnahme in irgend einem Hause der Gemeinde Reithalle bei besser Bewirtung. Wie die sportliche Leistung der RGS durchzuführen ließ, soll das Erntedankfest wiederum in diesem Jahre in derselben Weise gefeiert werden.

Aber auch der positionierte Jagdreiter kommt in der kommenden Jagdsaison wieder zu seinem Recht. Wenn auch die RGS bis jetzt nur den Termin für ihre Herbstjagd bestimmt hat, die sie in Erinnerung an ihren unvergeßlichen Reiterkameraden, Hauptmann a. D. Giebel, „Karl Giebel-Gedächtnisjagd“ nennen will — noch im vergangenen Jahre führte Hauptmann a. D. Giebel die große Jagdscheiter der RGS, als Wälder —, so besteht für die Mitglieder der RGS, doch auch die Möglichkeit, sich außer an der „Karl-Giebel-Gedächtnisjagd“ an anderen Jagden beteiligen zu können. Zu einer im Oktober zur Veranstaltung kommenden Jagd des befreundeten Wiesbadener Reit- und Fahrklubs und zu der Herbstjagd des Wiesbadener Klubs im November hat die RGS in den kommenden Tagen eine Einladung erhalten. Damit dürfte aber die Jagdsaison für dieses Jahr für die RGS beendet sein, da mit den Vorbereitungen eines großen mittelalterlichen Reitt-Turniers begonnen werden muß. Dieses Turnier ist für Wiesbaden eine ganz neuartige Veranstaltung. Das Reitt-Turnier, an dem fast sämtliche Reiter Wiesbadens teilnehmen und welches sich aus 9 großen Schachmännern mit reitenden Hochtürmen zusammenstellt, stellt einen Auschnitt aus der großen geschichtlichen Feier des Pfingstfestes in Mainz im Jahre 1184 dar. Anlässlich der Pfingstfeier wurde in der Ebene zwischen Hohenheim und Erbenheim bei Wiesbaden ein Reitt-Turnier veranstaltet, bei dem Friedrich Barbarossa selbst in die Schranken tritt und bewies, daß er ein Meister der Reckkunft war.

Auf den Hockeyfeldern.

H. Mainz beim WTHA.

Kommenden Sonntag hat der Wiesbadener Tennis- und Hockey-Klub ebenfalls den Hockey-Klub Mainz zu Gast, der erst vor 14 Tagen hier spielte und damals eine hohe Niederlage einstecken mußte. Diesmal kommen die Mainzer aber in ihrer stärksten Aufstellung, so daß anzunehmen ist, daß es zu einem wesentlich ausgeglicheneren Spiel kommen wird, als beim letzten Treffen. In kürzester Aufstellung waren die Mainzer schon immer ein sehr beachtlicher Gegner und stets in der Lage, den Spitzenvereinen des Gaues die „Hölle heiß zu machen“. Für die Hiesigen dient auch dieses Spiel noch Trainingszwecken. Sie sind immer noch dabei, ihre spielfähigen Mannschaften für die kommenden großen Spiele auszubilden zu machen, was nicht so ganz einfach ist, da viele gleichwertige Spieler ausprobiert werden müssen. Diesmal fehlen wieder Rindt und Karl Niedermayer, weshalb folgende Mannschaften ausgestellt worden ist: Fährber, Knoch, Jencquel, Horn, Dr. Korthäuser, Saat 1; Jochen, N. Reppert, Kallan, M. Niedermayer, Klinker. Sehr gut erscheint hierbei die Belegung der Käuferreihe. Im Sturm wird nur die rechte Seite ausprobiert. An Stelle des fehlenden K. Niedermayer wurde der aus Berlin zurückgekehrte N. Reppert auf halbwegs gestellt, der sehr schnell, durchschlagsträftig und schußkräftig sein soll. Anzunehmen ist, daß dieser Zuwachs — zumal wenn später K. Niedermayer auf rechtsaußen gestellt wird — eine weitere Stärkung des Wiesbadener Angriffs bedeuten dürfte.

Außer den 1. Mannschaften spielen Sonntagmittag auch die 2. Mannschaften der WTHA gegen die Mainzer. Spielzeiten siehe im Sportkalender. Die Frauenmannschaften des WTHA, sind diesmal spielfähig, während die männliche Jugend bereits am Samstag gegen die Mainzer Jugend angetreten wird. Sechs Nachwuchsspielerinnen des WTHA (Wagenhulen, Kueper, Wildberger, Klink, Feuer und Stoffen) sind zur Teilnahme an einem in Frankfurt zur Durchführung gelangenden Gau-Hockey-Verband angefordert.

Golf am Chausseehaus.

Frau Dr. Albrecht und Kapitänin. Hengstenberg Sieger im „Goldenen Jahresknopf“.

Auf dem Golfplatz am Chausseehaus wurde während der letzten Tage der „Goldene Jahresknopf“ ausgeteilt, um den sich nur die Reize-Sieger der verschiedenen Monatsknöpfe bewerben konnten. Für die Schlußrunde qualifizierten sich bei den Frauen Frau Dr. Albrecht und Frau Hengstenberg, bei den Männern Kapitänin Hengstenberg und Frau von Gahlen. In beiden Schlußrunden kam es nochmals zu spannenden und recht ausgeglichenen Kämpfen, die schließlich am letzten Loch mit 2 auf zugunsten von Frau Dr. Albrecht und Kapitänin Hengstenberg entschieden wurden.

Zwischen den Seilen.

Reichsbund-Gezehrter Barisch in Wiesbaden.

Der Reichsbund-Sportler Barisch in Wiesbaden, wollte beim Wiesbadener Bog-Klub, um in einem Kurz-Verband die Grundschule im Bog zu lernen und praktisch durchzuführen. Neben den Übungsleitern des Wiesbadener Bog-Klubs hatten sich Vertreter von SA, SS und SA, eingefunden, die für die Ausführungen des Sportlehrers Barisch großes Interesse zeigten. Ferner beteiligten sich am 24. bis 28. Sept. der Übungsleiter des Wiesbadener Bog-Klubs Georg Baugh und seine Mitarbeiter K. Krietenstein und K. Schermus an einem Bog-Verband des Gaues Südwürttemberg Leitung von Gauadwart Dietrich und Reichsbund-

Turf.

Frankfurt Erntedankfest-Kennntag

hat durch geschickte Ausrichtung von 7 Rennen einen Kennntagslauf gefunden, der überall Aufsehen erregt hat, und auch jetzt, nach der letzten Kennntags-Erklärung, ist mit noch beteiligten 125 Pferden ein Rekord erreicht, den selbst die Trainingszentrale an ihren größten Tagen nicht aufweisen kann. Nicht weniger als 40 verschiedene Turnierfälle haben für die 7 Rennen Pferde genannt; darunter befinden sich allein 10 offizielle Rennhändler der Wehrmacht einschließlich dem der Kavallerie als Hannover, die mit 8 Pferden sehr stark vertreten ist. Eine ganze Reihe weiterer Offiziershändler und viele private Händlershändler sind mit zahlreichem Pferdmaterial vertreten. Auch der erfolgreiche deutsche Trainer des Jahres, D. v. Niggel-Holtsdam, beschäftigt 4 Pferde in Niederbach zu Parten. Weiterhin sind die Ställe von v. d. Bottenstein, v. Landler, E. Wenzel, J. Koval, M. Bauer, K. Dörmner, J. Seiber, M. Wenzel, J. Wäber u. a. vertreten. Von Offizieren der Wehrmacht erscheinen außer Major Jan, Major v. Meißel, Major v. Meilenthin, Rittm. v. Wabenski, Major Hölke, Rittm. v. Holten, Rittm. v. Gersdorff, Lt. v. Krimm, Oblt. Kasper, Major v. Below u. a. als Betreuer von Ställen der Wehrmacht angehörenden, sowie zum größten Teil als Reiter in den vorgesehnen drei Amateurrennen. Zwei besonders gut gelangene Rennen werden den Betrachtern zu werden. Im Erntedankfest-Kennen (4000 Mtr.) werden sich über die schmerzlichen Sprünge der neuen Bahn zu gute Steuerer wie Schwerdtfeger, Edelweiß, Mangold, Juditta, Kadenstein, Handhahn, Quater, Gnade u. a. treffen. Ein besonderes Ereignis ist auch das Herbst-Hürdenrennen, in dem sich die erfolgreichsten Spezialisten Treuer, Hülke, Janiculus, Trautwein, Imenau, Genovoso, Dr. Majestic, Konrad, Ferry u. a. begegnen.

Unser Voraussagen:

1. Rennen: Rauden jr. — Leuders; 2. Rennen: Kav.-Schule Hannover — Handhahn; 3. Rennen: Janiculus — Schalline; 4. Rennen: Albrecht — Melampus; 5. Rennen: Feuerland — Wulke; 6. Rennen: Wulke — Bambus; 7. Rennen: Sarto — Preisträger.

Einen deutschen Sieg brachte auch der dritte Tag des 8. Internationalen Wiener Reitturniers. Die Olympia-Siegerin Lora (Rittm. Kurt Hölke) und Nette (Major Schund) teilten sich gleichfalls in den Sieg des Prinz-Eugen-Preises, einem St.-Springen.

Trainer Barisch. Hier hatten 34 Vehrwarze, aus 15 Städten zusammengezogen, Gelegenheit, die Grundschule im Bog in erweiterter Form zu üben, um den idealen Wert des Charakters und Körper erhaltenden Bogportsports von berufener Seite auf dreierlei Grundlage in die Massen unserer männlichen Jugend zu tragen.

Primo Carnera wird am 28. Oktober nach langer Pause wieder seinen ersten Kampf bestreiten. Sein Gegner wird in der Londoner Albert-Hall der Waliser Jimmy Wilde sein.

Vom Fußball.

Keine Südwest-Gauliga-Spiele am 10. Oktober.

Mit Rücksicht auf das Reichsbund-Total-Vorrundenspiel Westfalen gegen Südwest in Gelsenkirchen fallen am 10. Okt. im Gau Südwest alle Gauliga-Weichschachspiele aus. Sie wurden wie folgt neu angelegt:

14. Nov.: H. Saarbrücken — H. 03 Pirmasens; 15. Nov.: H. Saarbrücken — Borussia Neunkirchen.

21. Nov.: Borussia Worms — H. Offenbach; 22. Nov.: Frankfurt — Opel Rüsselsheim; 1. Dez. Kaiserslautern — Eintracht Frankfurt.

Auch Zielinski wird Gauportleher.

Mit dem Rennter Johannmann zusammen hat bekanntlich auch der 15-jährige Hamburger Nationalspieler Paul Zielinski an der Deutschen Reichsstadion für Leibesübungen auf dem Reichsportfeld seine Prüfung als Diplom-Sportlehrer bestanden. Während Johannmann vom Reichsportfeld für den Gau Südwest angeheftet wurde, wird Zielinski vom 15. Oktober ab als Nachfolger von Knöpfel Gauportleher in Niederlahfen. Den gleichen Posten in Sachfen nimmt in den nächsten Wochen der Ulmer Bürger ein.

Schach dem König.

Wiesbaden schlägt Schachverein Worms 16:11.

Die K.S. Schachgemeinschaft, verstärkt durch eine Sechsermannschaft des VSK-SB, weilt am vergangenen Sonntag in Othofen, wo sie über den spielfähigen Schachverein Worms mit 16:11 Punkten einen schönen Sieg davontragen konnte. Das spielfähige Übergewicht der Wiesbadener lag an den ersten 9 Brettern, wo Meisten, Steinbohl, Roth, Hagemann, Kreis (VSK-SB), Wenz, Horschler, Rohrer (VSK-SB) und Steinmetz bei zwei Remis nicht weniger als 8 (1) Zähler herausstießen. In den restlichen 18 Brettern rechen 8 Erfolge von Wiesbaden von 10 Worms gegenüber.

Nach ausdrucksvoller trat Wiesbadens Überlegenheit an den ersten Brettern bei dem am Nachmittag durchgeführten Reitturnier in Erscheinung. Von den ausgelegten 9 „Othofener Damen“ nahmen die Kurstädter 7 mit nach Hause! Eine überraschende Leistung bot hier Horschler, der in der Ausleihungsrunde den Wormser Spitzenspieler Müller schlug und damit ohne Verlustspiel zulassen mit Rohrer (VSK-SB) auf den 3. Platz kam, während sich in die beiden ersten Plätze Steinbohl und Steinbohl teilten. In den Remispartien spielte der Wiesbadener Roth mit einem Blitzzug über Schach-Bretter für den ersten Wiesbadener Zähler, der aber für längere Zeit der einzige sein sollte, denn Worms zog zunächst durch Siege von Roth, Roth, Heller und Magenheimer über die einflussreichen Krautmann (1), Krautmann (1), Krügel und Zeilegg (VSK-SB) auf 1:4 davon. Doch dann wandte sich das Blatt. Wenn, der wieder seine alte Spielfähigkeit gefunden zu haben scheint, setzte in beständiger Kombination mit doppeltem Turmpfer den

Tyrol-Friedland

Hockey.

Im Reiztal: K. u. B. Kampf WTHA gegen Mainzer H. K. Spielzeiten: Jugend: Samstag 16 Uhr; 2. Männer: Sonntag 15 Uhr; 1. Männer: Sonntag 18.15 Uhr.

Nur noch die Reichsbundfahne.

Die alten Vereinsfahnen sind Traditionsfahnen.

Nach dem der Reichs- und preußische Innenminister dem deutschen Reichsbund für Leibesübungen in Anerkennung seiner volkspolitisch wertvollen Aufgaben eine Fahne verliehen hat, gibt der Reichsportführer bekannt, daß es dem Stande der Vereinheitlichung des Reichsbundes und dem Zustand des inneren kameradschaftlichen Zusammenhaltens seiner Mitglieder entspricht, daß namentlich die Reichsbundfahne ausschließlich die Fahne der einzelnen Gemeinschaften ist. Er erachtet daher an, daß die alten Vereinsfahnen nur noch als Traditionsfahnen bei besonderen feierlichen Gelegenheiten zu führen sind. Jeder Verein oder führt von nun ab als Fahne der Gemeinschaft die Reichsbundfahne mit einer GStF. Die GStF enthält die GStF-Bezeichnung und den Namen der Vereinsgemeinschaft.

Förderung von Spitzenträgen bei den Schwimmern.

Das Reichsamt Schwimmern hat zur Förderung von Rekruten, die für den Einsatz in internationalen Staffelschwimmern in Betracht kommen, folgende Förderung getroffen:

Auf allen reichs- und gauweisen Veranstaltungen, die während der Winter-Schwimmzeit 1937/38 ausgeschrieben werden, muß je ein 200-m-Krauschwimmer für Männer, Meisterklasse und Klasse 1a, 100-m-Krauschwimmer für Frauen, Meisterklasse und Klasse 1a, ausgetragen werden. In diesen Wettbewerben dürfen Jugendliche der Leistungsklasse 2 teilnehmen, ohne daß sie ihrer Jugendbeizungsfähigkeit verlustig gehen. Die Gaukomitees haben über Verlauf und Ergebnisse dieser Wettkämpfe sowie über besondere Beobachtungen in jedem Falle an den Reichs- und Gauamtsportwarten unmittelbar zu berichten. Darüber hinaus ist vorgesehen, daß eine Anzahl von besonders befähigten 200-m-Krauschwimmern und 100-m-Krauschwimmern im Laufe des Winters zu Spezial-Verbanden zusammengezogen wird. Diese Lehrgänge werden in der Schwimmhalle des Reichs- und Gauamtsportwartens und vom Reichs- und Gauamtsportwart geleitet werden.

Sport-Rundschau.

83 Teilnehmer beim Herbst-Feldberg-Lauf.

Am kommenden Sonntag, 3. Oktober, führt bekanntlich der Stilklub Taunus, Frankfurt a. M., zum zehnten Male den Herbst-Feldberg-Lauf der Stäuler durch. Die Veranstaltung ist offen für alle Mitglieder des Gauamts Stilklub und eingeteilt in eine Jugend-, Jungmanns-, Männer- und Altersklasse. Die beiden Männerklassen haben 8 km mit 300 Meter Steigung zurückzulegen, während die Jungmänner 4,5 km und die Jugend 2 km laufen. Angeschlossen haben 83 Läufer aus 33 Vereinen der Umgebung und Umgebung und aus Gießen geschickt. Neben den Einzel-Wettbewerben wird ein Mannschafstest durchgeführt, zu dem sieben Meldungen vorliegen.

Bernd Rosemeyer (Auto-Union) war auch am zweiten Trainingstag zum „Großen Preis von Donington-Park“ der schnellste Fahrer. Mit 2:12,7 und 137,1 Stbkm. schlug er sogar noch seine am Vortage aufgeteilte Bekleidung von Braunschweig, Seaman und Long (alle Mercedes-Benz) hielten sich nicht hinter ihm.

Der englische Automobil-Kennfahrer John Cobb sprach sich deutlich gegen die Engländer ab. Er gab an, daß er im nächsten Jahr wird der Engländer daher nur Rekordfahrten in USA, unternehmen.

G. von Cramm kam bei den Tennismeisterschaften der Pazifik-Küste in Berkeley (Kalifornien) zu zwei Vorrunden Siegen. Gegen Nauda (USA) gewann er 6:1, 6:1 und gegen Blethen (USA) 6:2, 7:9, 6:4.

Einen neuen Weltrekord über zwei englische Meilen lief in Budapest unter offizieller Kontrolle der ausgezeichneten ungarische Mittelstreckenläufer Scharb mit einer Zeit von 8:56 Min. heraus. Die alte Marke des Amerikaners Donald Lohd hand auf 8:58,4.

Die 1. Herren- und Marine-Reiterschchaften im Kraftfahr-Geländesport werden von 359 Wehrmachtsangehörigen bestritten. Bei den Wettbewerben sind sämtliche motorisierten Truppenteile vertreten.

Wormser Bloos in 27 Jagen auf unbedachtes Matt; Rohrer schlug Grünwald, den Wormer „Carls“ — natürlich in einer Carls-Eröffnung — in 37 Jagen; Steinmetz, durch den Verlust eines Springers keinesfalls entmutigt, schlug Rippberger-Worms in einem zügigen Mittelschach, und Steinbohl ließ Dr. Bacht, dem Rekrutentenden Wormer Vorstehenden, keine Hoffnung auf einen Entzug. Horschler erzwang in risikantem Angriffsspiel gegen E. Dingens trotz anfänglicher Figureneinbuße durch Springeropfer im 40. Zuge remis, nachdem Kreis (VSK-SB) eine zügige französische Partie gegen Stach gleichfalls auf schlichte Weise hatte. Weiter Steutenen endlich, am 1. Brett, letzte sich über den Wormer Spitzenspieler Müller nach über vierhundert Kampf durch. Weitere Wiesbadener Siege an Brett 4, wo Hagemann ein Damenbauernspiel gegen Rippberger-Worms führte für sich entschied, an Brett 12, wo Henning eine italienische Partie gegen J. Dingens gewann, sowie am 14. und 15. Brett durch die Volspieler Werner und Riedel über Hoffmann. H. W. Spedart-Worms, brachten Wiesbaden dann endgültig in Front, woran auch die Niederlagen Ungarns gegen H. Seig, Dr. Eberle gegen Diez, Ludas (VSK-SB) gegen Wargel und Rils gegen Dangmann nichts mehr änderten. Da, es machte auch am Ende nichts aus, daß Boder am 16. und Ing. Schmitt am 19. Brett Franz Scherr und Franz Kiefer zwei wichtige Zähler überließen, denn Neumann, Wagner, W. Krause, Hensch und Riedel sorgten mit seinen Siegen über Emmerich-Weilheim, Hoffsch, Gg. Seig, Rothrud-Weilheim und Barth für ein eindrucksvolles Ende.

Sieger des Reitturniers: 1. und 2. Meisten und Steinbohl je 5½ P., 3. und 4. Horschler und Rohrer je 5 P., 5. bis 9. Kreis, Wenz, Neumann (sämtlich Wiesbaden), D. Seig und Magenheimer (Worms) je 4 P.

Zum 90. Geburtstag Hindenburgs am 2. 10.

Besuch in Neudeck.

Von Kurt Jiesel.

Dunkel und schwer liegen Gewitterwolken über der Weite östpreussischer Felder und Wälder und die unzähligen Seen im Süden der Provinz Ostpreußen, die das jagen. Oberland durchziehen, werden aufgepöbelte vom aufkommenden Sturm, der drohend über das Land liegt.

Südwärts dieses Oberlandes dehnt sich, schon nahe der polnischen Grenze, der arme und in der Schönheit seiner Landschaft doch so wunderbar harmonische Landstrich, in dessen Mitte nahe bei Jędrzejów das Gut der Familie Hindenburg, Neudeck, liegt. Während wir von der Landstraße einbiegend durch den gepflegten Park vor dem hohen Portal des Schlosses Neudeck vorfahren, an dessen Seite die zwei aus unzähligen Bildern bekannten alten Gemälden von der soldatischen Laufbahn des einzigen Schlossherrn hängen, überfällt uns ein eigenartiges Gefühl der Anbacht und jenseitigen Ehrfurcht, die wohl jeden Deutschen umgibt, wenn er an Stätten des Wirkens des Größten seiner Geschichte weilt.

Groß und weit empfängt uns die Wohnhalle. Als erstes fällt uns ein überlebensgroßes Gemälde Hindenburgs auf, das, den ganzen Raum beherrschend, über einem alten Kamin hängt. Das Bild ist im Jahre 1916 von Professor Peterlen-Düffeldorf gemalt und gehört wohl zu den schönsten und lebenswärmsten Porträts von Hindenburg. Frau von Hindenburg, die Sammlerin des wertvollsten Generalstabes bekannten alten Gemälden von der soldatischen Laufbahn des einzigen Schlossherrn hängen, überfällt uns ein eigenartiges Gefühl der Anbacht und jenseitigen Ehrfurcht, die wohl jeden Deutschen umgibt, wenn er an Stätten des Wirkens des Größten seiner Geschichte weilt.

Groß und weit empfängt uns die Wohnhalle. Als erstes fällt uns ein überlebensgroßes Gemälde Hindenburgs auf, das, den ganzen Raum beherrschend, über einem alten Kamin hängt. Das Bild ist im Jahre 1916 von Professor Peterlen-Düffeldorf gemalt und gehört wohl zu den schönsten und lebenswärmsten Porträts von Hindenburg. Frau von Hindenburg, die Sammlerin des wertvollsten Generalstabes bekannten alten Gemälden von der soldatischen Laufbahn des einzigen Schlossherrn hängen, überfällt uns ein eigenartiges Gefühl der Anbacht und jenseitigen Ehrfurcht, die wohl jeden Deutschen umgibt, wenn er an Stätten des Wirkens des Größten seiner Geschichte weilt.

in der Familie nur der „Oberst“ von Hindenburg. Frau von Hindenburg öffnet uns auf der einen Seite der Bibliothek einen gewaltigen Schrank. Von oben bis unten stapelt auf Stapeln in Kästchen oder Boxen, in Rollen oder in unförmigen Blättern ist hier ein Teil der Ehrenbürgerbriefe, die Hindenburg im Laufe der Jahre von allen Städten und Dörfern Deutschlands erhielt.

In seinem Arbeitszimmer befindet sich ein weiterer solcher Schrank, in dem abermals viele Hunderte solcher Ehrenbürgerbriefe aufgehäuft liegen. Dazu sehen wir auf allen Ecken der Bibliothek und im Arbeitszimmer weitere solche Ehrenbürgerbriefe, die wegen ihrer besonders schönen künstlerischen Form hier geschmackvoll geordnet nebeneinander liegen. Da sind solche aus schwerem Gold und solche aus gewöhnlichem Eisen, solche aus Leder und solche aus Pergament, da ist einer als prachtvolles Holzeinzelstück ausgeführt und einer als edelsteingesetztes Kunststück. Eine Sammlung von Meisterwerken deutscher Handwerkskunst, die allein einem Museum für Volkskunde ausschließlich als Material genügen würde. Es ist ganz unmöglich, hier auch nur auf irgendwelche Einzelheiten näher einzugehen. In einem kleinen Glaskästchen der Bibliothek sind einige besonders wertvolle Stücke aus dem Familiengut ausgelegt: ein japanischer Ehrenadel aus dem 13. Jahrhundert, das Gesicht eines japanischen Prinzen, ein fast unaltes Meisterwerk feiner Goldschmiedekunst. Da sind Briefe von Büchern und Marshall Kien, Geschenke an den Kaiser von Japan, die Hindenburg, eine Tabakdose von Friedrich dem Großen mit einer persönlichen Widmung an den Kaiser, eine Tabakdose, die Napoleon Bonaparte geschenkt hat und die durch einen Randbezug, der Hindenburg vor Jahren erreicht wurde. Da sehen wir weiter altjapanische Dosen, einige wunderschöne seidene Kissen mit chinesischen Mustern, und chinesische Gebetsbücher, Geschenke von tibetischen Kirchenfürsten an Hindenburg. Da sind weitere Teppiche vom Sultan und aus Stoff und Seide gemalte japanische Bilder, Geschenke des japanischen Kaisers. Da sind Kelche und Becher, Blättchen und Silber, alte Originalhandbücher deutscher Dichter, die, wie die Sprüche von Fontane, unter Glas im Rahmen in Hindenburgs Arbeitszimmer hängen. Es blickt uns manchmal fast, als habe sich hier die Kunst und die Geschichte der ganzen Welt ein Stellbildnis zur achtungswürdigen Verehrung unter Hindenburg gegeben.

Schwere Vorhänge dämpfen das grelle Licht in Hindenburgs Arbeitszimmer, das wir als erstes in den unteren Räumen des Schlosses betreten. Bei allem Prunk und Glanz der Geschenke und Geben aus der ganzen Welt wirkt dieses Arbeitszimmer doch so schlicht und einfach, so ganz auf die tägliche unermüdete Arbeit eines bis in die letzten Tage seines hohen Greisenalters für sein Volk und sein Land tätigen Mannes eingerichtet. Wir sehen hinter dem hochlehnigen Stuhl vor dem Schreibtisch Hindenburgs, wo er noch wenige Tage vor seinem Tode gesessen und gearbeitet hat. Da liegt rechts die Kartärschiffel, die ihm als 17-jährigen bei Königgrätz den Helm durchschlägt und beinahe das Leben gekostet hätte. Der Helm selbst steht in einem Glaskasten an der Wand. Da sind des weiteren auf seinem Schreibtisch die Bilder seiner Kinder und seiner Frau und seiner Eltern, alle persönliche Photographien. Da liegen in verschiedener Größe Pappe, die Hindenburg häufig bei seiner Arbeit verwendete, und auf einem Randstück in einer Ecke des Zimmers liegt der alte und bewährte, abgegriffene Andrejewa-Pendelapparat, ein Buch, das wohl zu den meist benutzten Hindenburgs gehörte.

Seine geographischen Kenntnisse, so erzählt hier Frau von Hindenburg, waren ja einzigartig. Sie erinnere mich seiner Frage geographischer Art, auf die mein Schwager Vater damals die Antwort schnell gegeben hätte. Dennoch verging kein Tag, an dem er nicht in diesem Atlas sich über die Richtigkeit irgendwelcher geographischer Dinge vergewisserte. Neben dem Atlas liegt ein kleines Büchlein eines Schweizer Militärarztes über strategisch-militärische Maßnahmen in der Armee. Es war dies das letzte Buch, das er, wie Frau von Hindenburg erzählte, flüchtig gelesen hatte, da es ihm von Professor Sauerbruch während seiner Krankheit mitgebracht wurde. Über dem Schreibtisch von Hindenburgs Arbeitszimmer hängt das berühmte Moltke-Bildnis von Lenbach, eines der schönsten und kostbarsten Stücke des ganzen Hauses. In einer Ecke stehen auch noch die beiden Stühle

Hindenburgs, mit denen er bis wenige Tage vor seinem Tode gegangen ist.

Im ersten Stockwerk des Schlosses sehen wir auch noch in einer Reihe von Räumen Erinnerungsbilder an den großen Toten. Auch hier können wir nur aus einer Anzahl einiges erwähnen. In einem großen Glasfrank ist sämtliche Orden und soldatische Ehrenauszeichnungen, die Hindenburg im Laufe seines Lebens aus aller Welt erhielt, gesammelt. Der Pour le mérite und der höchste deutsche Orden, der Schwarze Adler mit der eigenhändig unterschriebenen Urkunde des Kaisers, der blaue Feldmarschallsstab, das schwere goldene Kreuz des spanischen Königs, fast sämtliche deutschen, österreichischen, ungarischen, türkischen, bulgarischen Orden, die höchsten Auszeichnungen fast aller Länder der Welt, und daneben ein Schrank mit Reliquen und kostbaren Porzellanstücken, alles Geschenke von Verbänden und Vereinen des Toten. Und mitten unter diesem Prunk und dieser überwältigenden Schau der Achtung einer ganzen Welt vor diesem großen Deutschen eine ganz kleine, schlichte und unscheinbare Porzellanvase mit blauem Rand und dem einmaligen Namenszug Hindenburgs, die er — wie Frau von Hindenburg erzählt — seit vielen Jahren bis zu seinem Tode benutzte.

In dem großen hellen Speisezimmer im ersten Stock, das die Familie Hindenburg auch heute noch benutzt, ist eine der hohen und langen Wände vollkommen ausgefüllt mit einem Schrank, in dem sich das Geburtstagsgeheimnis der Reichsregierung zum 80. Geburtstag Hindenburgs, ein 120teiliges Meister Porzellanensemble befindet, das künstlerisch von überwältigender Schönheit ist. Neben den vielen Gobelins und Teppichen, die als achtungswürdige Darstellungen der ganzen Welt und der Herrscher und Regierenden der ganzen Welt Hindenburg im Laufe seines Lebens erreicht wurden, fällt uns ein größerer Wandgemälde besonders auf, den ein kleiner französischer Stamm von unseren türkischen Verbündeten im Weltkrieg dem Generalfeldmarschall nach dem Kriege als Geschenk überliefert hat.

Nach erfüllt von diesen Eindrücken treten wir zum Abschied in das Sterbezimmer des verstorbenen Reichspräsidenten und Generalfeldmarschalls, das sein händiges Schlafzimmer war. Es ist einer der kleinsten und schlichtesten Räume im ganzen Haus, einige wenige Bilder, von allem ein wunderbares Bild seiner Frau bilden den ganzen Schmuck des Zimmers und schlicht und einfach ist auch das breite Metallgestell, in dem der deutsche Held in die Ewigkeit eingegangen ist. Stumm und tiefst innerlich berührt von den Wandern durch diese Stätte des Lebens Hindenburgs, verlassen wir durch den großen einsamen Park Neudeck, dem uns verabschiedet das Land in Nacht und Nebel. Bis allmählich in der dämmerigen Stille dieses Abends als eine Vision von heroischer Gewalt Tüme und Mauern des Grabmals vor uns aufsteigen.

Rownoer Ausrücken.

Unbefriedigende Erklärung der litauischen Regierung zu den Memeler Entzugnungen.

Kowno, 30. Sept. Die Anfrage der memelländischen Abgeordneten wegen der Entzugnungen in Memel wurde am Mittwoch im Sejm behandelt. Der litauische Vizepräsident Stanislausas vertrat die Auffassung der Zentralregierung, die eine Verletzung des Statutes in Abrede stellt. In allgemeinen Angelegenheiten des Staates wie in Fragen der Landesverteidigung könne auch im Memelgebiet zu Entzugnungen durch die Zentralregierung geschritten werden, vorausgesetzt, daß die Bestimmungen des Memelstatuts über eine gerechte Entschädigung berücksichtigt würden, was nach seiner Auffassung der Fall sei.

Der memelländische Abgeordnete Katalmiskies erklärte die Antwort für unbefriedigend und hielt seinen Einspruch gegen das Gesetz aufrecht. Ferner richteten die drei Memeler Abgeordneten an die Regierung eine weitere Anfrage, die von deutscher Seite ist die litauische Auffassung ja bereits mit hinreichender Deutlichkeit widerlegt worden.

Das allbekannte
Fachgeschäft für

Wäsche-Ausstattungen

zeigt in der Auslage
eine sehr schöne reichhaltige

Braut-Ausstattung

— G. B. —

Theodor Werner

Nur

Webergasse, Ecke Langgasse.

Fachliche Beratung
und Kostenanschläge bereitwilligst.

Lesen Sie **täglich** im Wiesbadener Tagblatt die kleinen Auszüge, Sie finden vieles, das Sie interessieren!



Nun noch den neuen Kragen

dann kann's losgehen. Ja — wenn die „Nachentwurf“ nicht wäre! Das Haarschneiden vergessen ist schlimmer, als ein ungewohnter Kragen. Im Geschäft, wie in Gesellschaft ist es eben so.

— die sich pilgen
sind andern überlegen!

Verkauf von Abbruchmaterialien
ca. 150 cbm. Sandholz in allen Dimensionen, ca. 10 000 St. Dachziegel (Niederlande), ca. 120 St. Zimmerhölzer u. Lärche, ca. 150 St. Kienholz (in Holz und Eisen), ca. 2000 St. sehr trockene Brennholz, ockerf. geputzte, Str. 2,30 St. fern.: Ton- u. Grotto, Zement, diele u. a. m. Außerdem ca. 600 cbm

Trodenhand

vollständig ausgeführt, feinstreuer Sand aus Kieselsteinen, frei von Kieselsteinen, Kalk, bei

Hugo Danter

Zimmergasse, Abbruchunternehmen, Wiesbaden, Langgasse, Postfach 111, Langgasse, Tel. 61210 und 61211.

MIT
Sonntagskarte
zur Reichsausstellung
Schaffendes Volk
Düsseldorf
Ermäßigte Eintrittskarten
der Lösung der Fahrkarte

Gültig vom Erscheinungsort dieser Zeitung
Leizter Tag 17. Oktober
Als dahin muß jeder die Ausstellung gesehen haben

Das Wiesbadener Tagblatt,

ist in

W.-Dohheim

direkt zu beziehen durch

folgende Ausgabestellen:

Philipp Seelbach, Wiesbadener Straße 54.

Anton Wohland, Wiesbadener Straße 27.

Ernst Dehmer, Wiesbaden, Dohheimer Straße 171.

Mara Jank, Dohheim, Stedlung, Rohlfstraße.

Siedelung Talheim

Richard Klein.

Bestellungen nehmen die Obengenannten jederzeit entgegen.

Das **„Besondere“**
39⁷⁵

Doppel-Mantel, besonders
spart in der neuesten Form
mit reicher Stepperei und
Blusenverzierungen, ganz
Maße für nur

HEUDORF
Durchgehend geöffnet

H+S
STEINLE

WIESBADEN / LANGGASSE 32

Das große Spezialhaus für Damen- u. Kinderkleidung

* „Der Reiterhelfer“ Roman von R. H. Stenwall, (Verlag Schell, Berlin SW. 68.) Dieser Buch enthält nach dem bekannten Witzfilm „Der Mann

[illegible]

1837

Roman aus dem Konradischen Fehrkrieg von Armin O. Huber

(Katholik verboten.)

So ging es einige Weilen und Stunden. Wieder stand die Sonne im Zenith, und wieder lenkte sie sich langsam nach Nordwesten.

Bald traf man Vorbereitungen zum Nachtlager. Ein kleines Feuer lobte mitten im Schwarzhölzchen brennen. Der Fremde verzehrte den duffig geschmorten

